

Probleme mit der schulleitung

Beitrag von „Panama“ vom 13. Februar 2013 14:53

Ich finde es sehr treffend, wie Pausenbrot diesen Zwiespalt beschreibt. In so einem stecke ich auch irgendwie. Ich habe aber das Glück, dass unser Kollegium sich gegenseitig unterstützt. Da würde nie jemand einen dummen Spruch hören, weil er/sie krank ist oder das Kind krank ist. Meine Parallelkollegin war mal 6 Wochen weg mit Lungenentzündung. Das war der Stress pur für mich. Ich habe viel übernommen, KV eingewiesen etc. Aber im Traum wäre ich nicht drauf gekommen mich zu beschweren. Ich war froh, dass sie wieder auf die Beine kam. Bin ich zu Hause - egal warum - wird eifrig telefoniert, gemailt, abgesprochen und ich kann mich auch darauf verlassen, dass alles läuft. Das finde ich toll.

DAS hat mein SL auch erst mal merken müssen, dass unser Kollegium SO tickt und er sich ja gar nicht aufregen braucht. 😊

Natürlich kann man in Erwägung ziehen zu reduzieren. Aber das ist auch immer eine finanzielle Frage.

Wichtig ist auf jeden Fall sich ein dickes Fell zu legen. Daher finde ich die Idee von Pausenbrot gut. Ohne Selbstbewusstsein und mit dem permanenten Gefühl von Überforderung ist das nichts. Da geht man kaputt. Ich bin auch immer mal an meinen Grenzen. Aber an 90% der Tage mit Schule und Co. weiss ich, dass es mir super geht mit den Anforderungen. Das finde ich ganz wichtig.

Ü